

II-6170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3045/J

ANFRAGE

1992-06-03

des Abgeordneten Anschober, Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

betreffend Fahrplanwechsel/Wörgl-Angath-Angerberg

Im Juni 1992 wird ein Fahrplanwechsel in Tirol stattfinden. Dabei soll die Linie KFL 4068 Wörgl-Angath-Angerberg und zurück vom KWD übernommen werden. Die Post muß dadurch einen Bus aufgeben und verliert dabei zwei Dienstposten.

Während die Post ihren Busstandort in Wörgl hat, muß der KWD seine Fahrzeuge täglich aus Kufstein, Haring oder Hopfgarten überstellen.

Dabei entstehen rund 20.000 zusätzliche Überstellungskilometer, d.h. nutzlose Leerfahrten.

Nach Angaben der Postbediensteten steht diese Maßnahme im Zusammenhang mit den Kalkulationen, da anscheinend die Post kostendeckend arbeiten muß, während es dem KWD möglich ist, seine Kalkulationen etwas großzügiger zu gestalten.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

ANFRAGE:

1. Warum gibt es bei den Bundesbussen nach wie vor eine konkurrierende Vorgangsweise zwischen Postbussen und KWD?
2. Gibt es irgendwelche Unterschiede zwischen den beiden Betrieben der Bundesbusse (Post und KWD) im Bezug auf die erforderliche Kostendeckung?
3. Gibt es irgendwelche Unterschiede zwischen Post und KWD im Bezug auf die ökonomische Kalkulation?
4. Wie stehen Sie zu den 20.000 zusätzlichen Überstellungskilometern (Leerfahrten), die durch den oben genannten Fahrplanwechsel entstehen?
Sehen Sie da keinen Widerspruch zu Ihren "Verkehrspolitischen Leitlinien", in denen die Verkehrsvermeidung oberste Priorität hat?